

Protokoll

18. Sitzung des Ortsrates Kalkriese

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.02.2026
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort:	in der Gaststätte "Varus Deelee", Venner Str. 67, 49565 Bramsche im OT Kalkriese

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Helmut Bei der Kellen

stv. Ortsbürgermeister

Herr Axel Menkhaus

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Günter Auf der Heide

Frau Lea Ballmann

Herr Andreas Lehwerk

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Marko Hemker

Herr Arndt Mügge

Mitglieder Fraktion B 90/Die Grünen

Herr Matthias Krause

Herr Martin Negel

Gäste

Geschäftsführer Windpark Kalkriese1 GmbH

Verwaltung

Frau ESTR'in Sonja Glasmeyer

Protokollführerin

Manuela Hintz

Abwesend:

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.10.2025
4. Bericht des Ortsbürgermeisters

5. Einwohnerfragestunde
6. Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Kalkriese
7. Vergabe von Standorten für Ladeinfrastruktur im Bereich der Stadt WP 21-26/0796
Bramsche
8. Einrichtung von Notfallinformationspunkten für die Bevölkerung WP 21-26/0830
9. Zukunftsperspektiven - Informationen durch die Stadtverwaltung zu den aktuellen Sachständen: LEADER-Programm, B-Plan 171, ÖVNP, Moorvernässung, Windenergie, Freiflächenphotovoltaik
10. Beantwortung von Anfragen und Anregungen
11. Anfragen und Anregungen
12. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil:

TOP 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
-------	--

OBM Bei der Kellen stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
-------	---

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt. Ergänzungen keine.

TOP 3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.10.2025
-------	---

Das Protokoll der Sitzung vom 07.10.2025 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

8 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 4	Bericht des Ortsbürgermeisters
-------	--------------------------------

OBM Bei der Kellen berichtet über die seit der letzten Sitzung wahrgenommenen Termine und Ereignisse (ca. 50 Termine und Veranstaltungen, siehe Anlage)

TOP 5	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

Eine Anwohnerin fragt nach dem Sachstand „Aufstellung eines Bücherschranks“. Sie hat mal ein Angebot in Holz aus dem Internet gesucht.

OBM Bei der Kellen führt aus, dass es noch keine Entscheidung gibt. Die Westnetz AG will sich nur bedingt beteiligen. Es ist noch Diskussionsbedarf ob der Höhe der zu veranschlagenden Kosten. Er verweist auf den Punkt „Vergabe der Ortsratsmittel“.

Eine Anwohnerin fragt nach der Tonnagen- und Geschwindigkeitsbegrenzung für die „Alte Heerstraße“.

OBM Bei der Kellen führt aus, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung festgesetzt wurde, weil eine höhere Geschwindigkeit durch den Straßenzustand nicht mehr gegeben ist. Entsprechende Schilder sind vorhanden. Gemeinsam mit der Gemeinde Ostercappeln sollte versucht werden, ein Durchfahrtsverbot für LKW oder eine Tonnagenbegrenzung einzuführen. Diese Gespräche sind noch nicht zu einem Ergebnis gekommen.

Die Anwohnerin verweist auf die Möglichkeit einer Seitenbegrenzung durch beleuchtete Begrenzungspoller. Es handele sich bei den LKW's nicht um Anlieger- sondern überwiegend um Durchfahrtsverkehr.

OBM Bei der Kellen führt aus, dass die Sanierung der „Alten Heerstraße“ nicht vom Rat auf die Prioritätenliste gesetzt worden ist. Der Betriebshof muss mehrfach im Jahr ausbessern. Er sagt zu, dass die Angelegenheit weiterverfolgt wird. Es herrscht Einigkeit darüber, dass eine Lösung gefunden werden muss. Eine Sanierung würde 5,5 Millionen Euro.

Die Anwohnerin erläutert nochmals, dass die Gemeinde Ostercappeln Seitenbegrenzungen eingeführt hat, damit die Seitenstreifen geschützt und die Geschwindigkeit begrenzt wird.

Eine Anwohnerin erläutert die Situation an der Bushaltestelle „Auf der Luhr“. Dort stehen morgens 9 Kinder, die die Überdachung nicht nutzen können, weil die derzeitige Überdachung zu klein ist. Außerdem wird die Sicht auf die Bushaltestelle, die in einer Kurve liegt, zudem durch einen Baum behindert. Sie fragt nach, ob die Bushaltestelle nicht um einige Meter verlegt werden kann.

OBM Bei der Kellen führt aus, dass die Bushaltestelle auf Drängen der Anwohner vor ca. 10 Jahren an eben diese Stelle verlegt worden ist. Es handelt sich hier um ein privates Grundstück.

ORM Ballmann wirft ein, dass die Situation sich derzeit anscheinend geändert hat.

OBM Bei der Kellen erläutert weiterhin, dass aufgrund der anstehenden Sperrung der Brücke über die A1 Lutterdamm der Busverkehr neu organisiert und geplant werden muss. Die Fa. Beckermann wird da rechtzeitig informieren. Er sagt zu, dass die Bushaltestelle bei der nächsten Wegebegehung besichtigt wird.

Die Anwohner erklären sich bereit, mit dem Grundstückseigentümer zu sprechen, um die Möglichkeiten einer Veränderung der Überdachung zu klären.

TOP 6	Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Kalkriese
-------	--

OBM Bei der Kellen verweist auf die Liste der vorhandenen Mittel. Die Mittelvergabe an nicht Orts ansässige Vereine wird wie in den vorherigen Jahren in den letzten Sitzungen entschieden.

ORM Auf der Heide erläutert den Vorschlag der SPD-Fraktion für die Mittelvergabe für die folgenden Vereine

FC Kalkriese	700,00 €
Heimatverein Schmittenhöhe	650,00 €
Schützenverein Kalkriese	650,00 €
Verfüngsmittel des Ortsbürgermeisters	800,00 €

Abstimmungsergebnis

9 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 8	Einrichtung von Notfallinformationspunkten für die Bevölkerung	WP 21-26/0830
-------	--	---------------

OBM Bei der Kellen bittet Erste Stadträtin Frau Glasmeyer um Ausführungen und Erläuterungen zur Mitteilungsvorlage WP 21-26/0830.

Erste Stadträtin Frau Glasmeyer führt aus, dass der Landkreis Osnabrück als zuständige Katastrophenschutzbehörde ein Konzept zum Thema „Notfallinformationspunkte“ erstellt hat. In Rahmen dieses Konzeptes sind die kreisangehörigen Gemeinden gehalten, entsprechende Maßnahmen und Planungen für den Fall von außergewöhnlichen Ereignissen bzw. Katastrophen zu ergreifen.

Für den Ortsteil Kalkriese ist ein Notfallinformationspunkt in der Mehrzweckhalle Kalkriese geplant. Dieser Standort soll in den nächsten Jahren neben anderen Standorten in den verschiedenen Ortsteilen ertüchtigt werden. Sie bittet die Ortsratsmitglieder um Stellungnahme, ob der Standort geeignet ist oder ob es noch einen alternativen Standort im Bereich des Ortsteiles Kalkriese gibt. Die ausgewählten Standorte werden dann im Anschluss durch eine Fachfirma auf ihre tatsächliche Eignung und Ausbaufähigkeit sowie die Kosten für die Herstellung eines Stromeinspeiseanschlusses geprüft.

Zum Abschluss der Ausführungen verteilt Erste Stadträtin Frau Glasmeyer die vom Bundesamt für Katastrophenschutz herausgegebene Broschüre mit Hinweisen zu öffentlichen und persönlichen Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz.

OBM Bei der Kellen dankt für die Ausführungen. Der Ortsrat hält den gewählten Standort „Mehrzweckhalle Kalkriese“ für geeignet. Es wird kein zweiter Standort genannt.

TOP 9	Zukunftsperspektiven - Infomationen durch die Stadtverwaltung zu den aktuellen Sachständen: LEADER-Programm, B-Plan 171, ÖVNP, Moorvernässung, Windenergie, Freiflächenphotovoltaik
-------	---

OBM Bei der Kellen begrüßt Herrn Finke, Geschäftsführer des Windpark Kalkriese 1 GmbH, als Gast. Dieser gibt später Informationen zum neuesten Stand des Verfahrens „Windpark Kalkriese 2“.

Erste Stadträtin Frau Glasmeyer erklärt, dass es derzeit keine neuen Informationen zum Stand des B-Planes 171 gibt. Weitere Ausführungen erfolgen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

In Bezug auf den ÖPNV weist OBM Bei der Kellen darauf hin, dass die Buslinien im Bereich Kalkriese von der Fa. Beckermann wegen der kommenden Sperrung des Lutterdamm überarbeitet werden müssen. Hierzu erfolgen dann zeitnah weitere Informationen.

OBM Bei der Kellen erklärt, dass im Bereich Kalkriese derzeit keine Freiflächen zur Installation von Photovoltaikanlagen vorgesehen sind.

Erste Stadträtin Frau Glasmeyer verliest folgende Stellungnahme des Baudirektors Herrn Christian Müller:

„Zum LEADER-Programm liegen keine neuen Informationen vor.

Mit der Entwicklung der Windparkerweiterung Kalkriese (B-Plan 189 Windpark Kalkriese II) ist die Absicht verbunden, die Eingriffe in Natur und Landschaft im Wesentlichen über die Erweiterung der bereits im angrenzenden Gebiet „Venner-Moor“ sehr erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zur Moorwiedervernässung zu kompensieren. Die hierfür geeigneten Flächen befinden sich nicht auf Bramscher Gebiet. Allein: Moore halten sich nicht an Gemeindegrenzen. Eine Wiedervernässung kleiner, isolierter Parzellen auf städtischem Gebiet wäre ökologisch wirkungslos, da das Wasser in die tiefer liegenden Nachbarflächen abfließen würde. Nur eine großflächige Vernässung im zusammenhängenden Moorkörper erzielt die notwendigen Ökopunkte, die für die Genehmigung des Windparks erforderlich sind. Es werden nicht alle Eingriffe über die Moorwiedervernässung kompensiert werden. Darüber hinaus gehender Kompensationsbedarf soll durch geeignete Kompensationsmaßnahmen, vorzugsweise im näheren oder direkten Umfeld des Eingriffes ausgeglichen werden. Da sich nach dem jetzigen Planungstand Umfang und Art des erforderlichen Kompensationsbedarfs noch nicht abschätzen lassen, können die Flächen, auf denen Kompensationsmaßnahmen erfolgen sollen, erst zu einem späteren Zeitpunkt abschließend festgesetzt werden. (Hinweis auf die Erörterungstermin zur FNP-Änderung am 11.02.2026 in der MZH-Kalkriese)

Zum Thema Windenergie gibt es keinen neuen Sachstand zur letzten Sitzung. Zur frühzeitigen Ermittlung des Kompensationsbedarfes ist auf Wunsch der Projektierer die FNP-Änderung mit dem Erörterungstermin (s.o.) vorgezogen worden. Mit dem Windpark soll u.a. die Direktvermarktung des Stromes an das Gewerbegebiet in Engter ermöglicht werden.

Auch im Bereich der Freiflächenphotovoltaikanlagen gibt es keinen neuen Sachstand. Außerhalb der Privilegierungsbereiche soll PV nicht möglich sein. In den privilegierten Bereichen scheinen zwei Projekte in die Umsetzung zu kommen, das betrifft eine Fläche in Schleptrup, östlich der A1 und eine Fläche in Pente an den Bahnschienen Bramsche-Achmer.“

OBM Bei der Kellen bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort an Herrn Finke weiter.

Herr Ralf Finke bestätigt die Ausführungen, die Baudirektor Herr Müller schriftlich gegeben hat.

Es besteht Einigkeit mit dem Umweltforum, dass eine zusammenhängende Fläche zur Moorwiedervernässung zwingend erforderlich ist. Hier können in naher Zukunft die ersten Verträge geschlossen werden.

Es werden derzeit Verhandlungen zum Ankauf von Ausgleichsflächen in direkter und naher Umgebung zum geplanten Windpark Kalkriese 2 geführt. Über die genauen geforderten Maßnahmen ist derzeit noch nichts bekannt.

Er berichtet auch vom Termin am 11.02.26 zur Vorstellung der Änderungen im FNP und der dort gegebenen positiven Grundstimmung bezgl. des Projektes.

In Bezug auf die Bürgerbeteiligung der Einwohner von Kalkriese wird derzeit ein bestimmtes Modell diskutiert. Danach können die Einwohner von Kalkriese sich in einem Portal registrieren lassen, dort 1x jährlich die Stromrechnung hochladen und bekommen dann anteilig eine Erstattung, finanziert aus dem Windpark. Ob es sich dabei um einen prozentualen Anteil oder einen Festbetrag handelt ist noch nicht festgelegt. Sicher ist aber, dass dieser Betrag nur von Kalkrieser Bürgern in Anspruch genommen werden kann als sog. Akzeptanzabgabe. Diese ist geplant unabhängig vom Wirtschaftsergebnis des Windparks.

Zusätzlich soll es die Möglichkeit geben, aktiv Anteile am Windpark zu erwerben und somit Rendite zu erhalten.

Das ornithologische Gutachten wird Anfang März vorliegen. Nach derzeitigem Kenntnisstand gibt es keine Bedenken.

Sowohl das Turbulenzgutachten als auch das Wirtschaftlichkeitsgutachten werden in Auftrag gegeben. Es ist angedacht, bis spätestens 18.06.26 eine Einigung mit der Politik anvisiert, in welchem Rahmen es Beteiligungsmöglichkeiten geben soll.

OBM Bei der Kellen dankt für die Ausführungen.

Stv.OBM Menkhaus stellt den Antrag, die Verwaltung mit einer Antragstellung zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen zu beauftragen. Das Dorfentwicklungsprogramm fördert und unterstützt die Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung ländlich geprägter Orte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung. Voraussetzung zur Förderung der Dorfentwicklungsprozesse, der Aufstellung des Dorfentwicklungsplans sowie von Einzelprojekten in der Dorfentwicklung ist die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen. Die Anträge auf Aufnahme in das Programm sind bis zum 01.04.2026 an die Ämter für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (s.a. www.zile.niedersachsen.de) zu richten.

OBM Bei der Kellen stellt den Antrag zur Abstimmung.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	9 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	0 Enthaltungen

TOP 10	Beantwortung von Anfragen und Anregungen
--------	--

OBM Bei der Kellen liest die Antworten der Anfragen und Anregungen aus der Sitzung vom 07.10.2025 für die anwesenden Bürger vor.

TOP 11	Anfragen und Anregungen
--------	-------------------------

ORM Auf der Heide greift nochmals das Thema „Brücke 36“ auf. Die Pflasterung ist fertig allerdings weist die Straße direkt im Kreuzungsbereich eine Vertiefung auf. Dieses führt dazu, dass fahrende landwirtschaftliche Gespanne teilweise die Ladung verlieren und der Straßenbereich stark verunreinigt wird.

OBM Bei der Kellen erläutert, dass dies bereits Thema bei der diesjährigen Grabenschau war. Bei entsprechender Witterung wird die Schadstelle durch den Betriebshof ausgebessert.

ORM Auf der Heide fragt außerdem nach dem Buswartehäuschen „Alte Heerstraße“ – „Siemes Tannen“. Der Busverkehr hat den Seitenraum so stark zerfahren und aufgewühlt, dass die Kinder nicht mehr trockenen Fußes das Wartehäuschen erreichen können. Er bittet darum, den Betriebshof nochmals darauf hinzuweisen und den Seitenraum aufzuschütten bzw. eine dauerhaftere stabilere Lösung zu finden.

ORM Negele hat eine Rückfrage bzgl. der Aufstellung des neuen Sirenenmastes. Ursprünglich sei mitgeteilt worden, dass dieser auf dem Ausweichparkplatz am Sportplatz installiert werden sollte. Messungen hätten dann aber ergeben, dass dieser Standort ungünstig ist. Ihn irritieren, dass es dann keine Information darüber gegeben habe, dass ein neuer Standort ausgewählt wurde.

Dem widerspricht OBM Bei der Kellen. Auf der letzten Sitzung habe er über das Ergebnis der Messung berichtet. Der Standort auf dem Ausweichparkplatz des Sportplatzes, auf dem auch der neue

Mobilfunkmast installiert werden soll, ist für die Sirene nicht geeignet. An dem Mast wird auch ein Lautsprecher angebracht werden, um die Bevölkerung direkt anzusprechen. Daher muss eine bestimmte Erreichbarkeit gegeben sein. Alternative Standorte wurden geprüft und es wurde sich für den jetzigen Standort entschieden. Bei der Standortbegehung war er selber anwesend.

ORM Negel bemängelt die Beeinträchtigung des Ortsbildes durch den Standort des Mastes.

OBM Bei der Kellen teilt nochmals mit, dass er sehr wohl über die Standortwahl berichtet hat.

Erste Stadträtin Frau Glasmeyer führt ergänzend aus, dass es sich hier um eine originäre Aufgabe des Landkreises Osnabrück handelt. Die Kommunen müssen sich zu 25% an den Kosten beteiligen. Hintergrund der Auswahl der Sirenenstandorte ist ja, dass so die Bevölkerung im Gefahren- oder Katastrophenfall aufgefordert wird, das Radio anzuschalten, um weitergehende Informationen zu erhalten.

ORM Ballmann teilt mit, dass auf dem Parkplatz des Sportplatzes zwei Lampen defekt sind. Diese müssten dringend repariert werden. Außerdem möchte sie wissen, ob es die Möglichkeit gibt, auch den Spielplatz mit zwei Lampen auszuleuchten, damit auch gerade in der dunklen Jahreszeit bei Veranstaltungen wie z.B. dem Weihnachtsmarkt, der Spielplatz von den Kindern besser genutzt werden kann.

OBM Bei der Kellen teilt noch eine Information in Sachen Grundschule Engter mit. Seinerzeit sei mit allen beteiligten wie Verwaltung, Ortsräte sowie Schulleitung besprochen worden, dass für den dringend notwendigen Anbau an der Schule ein Baum gefällt werden müsse. Zum Zeitpunkt der Fällung sei dann unverhofft eine Demonstration von Eltern für den Erhalt des Baumes erschienen. Der Schulleiter habe die Situation nicht hinreichend mit Kollegium und Elternschaft besprochen. Hierfür äußert OBM Bei der Kellen Unverständnis.

Erste Stadträtin Frau Glasmeyer führt ergänzend aus, dass es keine Möglichkeit gegeben habe, den Baum bei dem notwendigen Anbau von 4 Klassenräumen zu erhalten. Ersatzpflanzungen sind bereits erfolgt.

OBM Bei der Kellen teilt den Einwohnerstand von Kalkriese zum 01.02.2026 wie folgt dar: 897 Personen mit Hauptwohnsitz; 18 Personen mit Nebenwohnsitz – ergibt insgesamt 915. Dies bedeutet ein Plus gegenüber der Sitzung vom 07.10.25 von 3 Personen.

OBM Bei der Kellen erklärt, dass es in Sachen PV-Anlage auf der Mehrzweckhalle Kalkriese noch keine neuen Erkenntnisse gibt.

Auch sind vom Ordnungsamt noch keine Informationen zum Thema „Haltelinien“ bekannt. In Sachen Mobilfunkversorgung wird es eine nochmalige Aufforderung sowohl an den Landkreis als auch an die Mobilfunkanbieter geben, jetzt endlich tätig zu werden.

OBM Bei der Kellen teilt als Termin für die Seniorenfahrt den 02.06.2026 mit.

Am morgigen Freitag ist die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Engter im Feuerwehrhaus.

Das Ortsschild „Kalkriese“ von Lappenstuhl aus kommend an der „Alten Heerstraße“ ist verunreinigt und müsste gereinigt oder erneuert werden.

Weitere Termine sind derzeit nicht mitzuteilen.

Eine Bürgerin bekräftigt nochmals den Wunsch nach Aufstellung eines Bücherschranks und fordert, passende Angebote insbesondere in Holzbauweise einzuholen. Auch sie hält einen Betrag von 5.000,00 € für zu hoch.

OBM Bei der Kellen verweist auf den zuvor getroffenen Beschluss in der Sitzung zum Bücherschrank. Eine Bürgerin fragt nach der Baugenehmigung für den Anbau der Grundschule Engter. Ist dieser gefährdet? Droht eine Ablehnung oder kann davon ausgegangen werden, dass der Bauantrag genehmigt wird? Ansonsten wäre der Baum womöglich umsonst gefällt worden.

Erste Stadträtin Frau Glasmeyer erklärt hierzu, dass ihr keine Hinderungsgründe bekannt seien. Sie habe extra beim Landkreis nochmals nachgefragt, bevor der Baum gefällt wurde.

Die Bürgerin fragt außerdem nach der Möglichkeit genauerer Prognosen zur Geburtenrate und somit der Planung von Kindergärten und Schulen.

Erste Stadträtin Frau Glasmeyer führt dazu aus, dass es keine sichere Prognosemöglichkeit gebe, da dies von sehr vielen unberechenbaren Einzelheiten abhängt.

Eine Bürgerin teilt mit, dass im Rahmen der Müllsammelaktion festgestellt wurde, dass der Bereich um das Schild „Flurerneuerung“ in Kalkriese stark verunreinigt ist und dringend gereinigt werden muss. Es liegen in dort enorme Mengen an Glasflaschen in Wald- und Flurfläche.

Ein Bürger regt an zu prüfen, ob durch den Windpark Stromzufuhr im Rahmen eines Katastrophenfalles möglich ist. So müsste man keine zusätzlichen Generatoren benötigen.

OBM Bei der Kellen erläutert, dass es Überlegungen seitens der Windpark Kalkriese 1 GmbH gibt, Speicherkapazitäten einzubinden.

ORM Mügge wendet ein, dass die Windräder Gleichstrom produzieren, der im Umspannwerk in Sögeln erst in Gleichstrom umgewandelt werden muss.

ORM Menkhaus regt an, künftig Mitteilungen des Ortsrates auch über eine WhatsApp Gruppe und ähnliche soziale Netzwerke mitzuteilen.

Erste Stadträtin Frau Glasmeyer teilt mit, dass es bei der Stadt Bramsche jetzt eine Mitarbeiterin gibt, die die sozialen Medien für die Stadt Bramsche bedient.

OBM Bei der Kellen bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet den öffentliche Teil der Sitzung um 20:30 Uhr.

Helmut Bei der Kellen
Vorsitzender

Sonja Glasmeyer
Verwaltung

Manuela Hintz
Protokollführer